

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
POBOČKA V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ
1963



BRNO 1964

längs der westlichen Hüttenwand befindet, ausgearbeitet. Objekt 063 ist von einem Komplex mehrerer Gruben mit grösseren Feuerstätten event. destruierten Feuerherden gebildet, die meistens auf der Grubenoberfläche, an ihrem Rande liegen. Für die magnetische Datierungsmethode wurden von den Feuerstätten Proben abgenommen. Aus der Füllung des Objektes 063 haben wir eine grössere Anzahl volutenkeramischer Scherben gewonnen, die vorwiegend einen späten Charakter aufweisen /sog. Sárka-Typus/; viele davon sind graphitisiert. Auch in diesem Jahr haben wir den Objekt - und Grubeninhalt durchschwemmt.

Mit den Arbeiten im Jahre 1963 haben wir praktisch die Erforschung des südlichen Randes der besiedelten Fläche abgeschlossen, mit Ausnahme der verbauten und schwer zugänglichen Stellen. In Zukunft wird es notwendig sein, wiederum die Aufmerksamkeit jener Besiedlung zu widmen, die sich besonders im Raume des höchsten Punktes der Anhöhe befindet.

- - -

Volutenkeramik aus Vítovice, Bez. Vyškov.

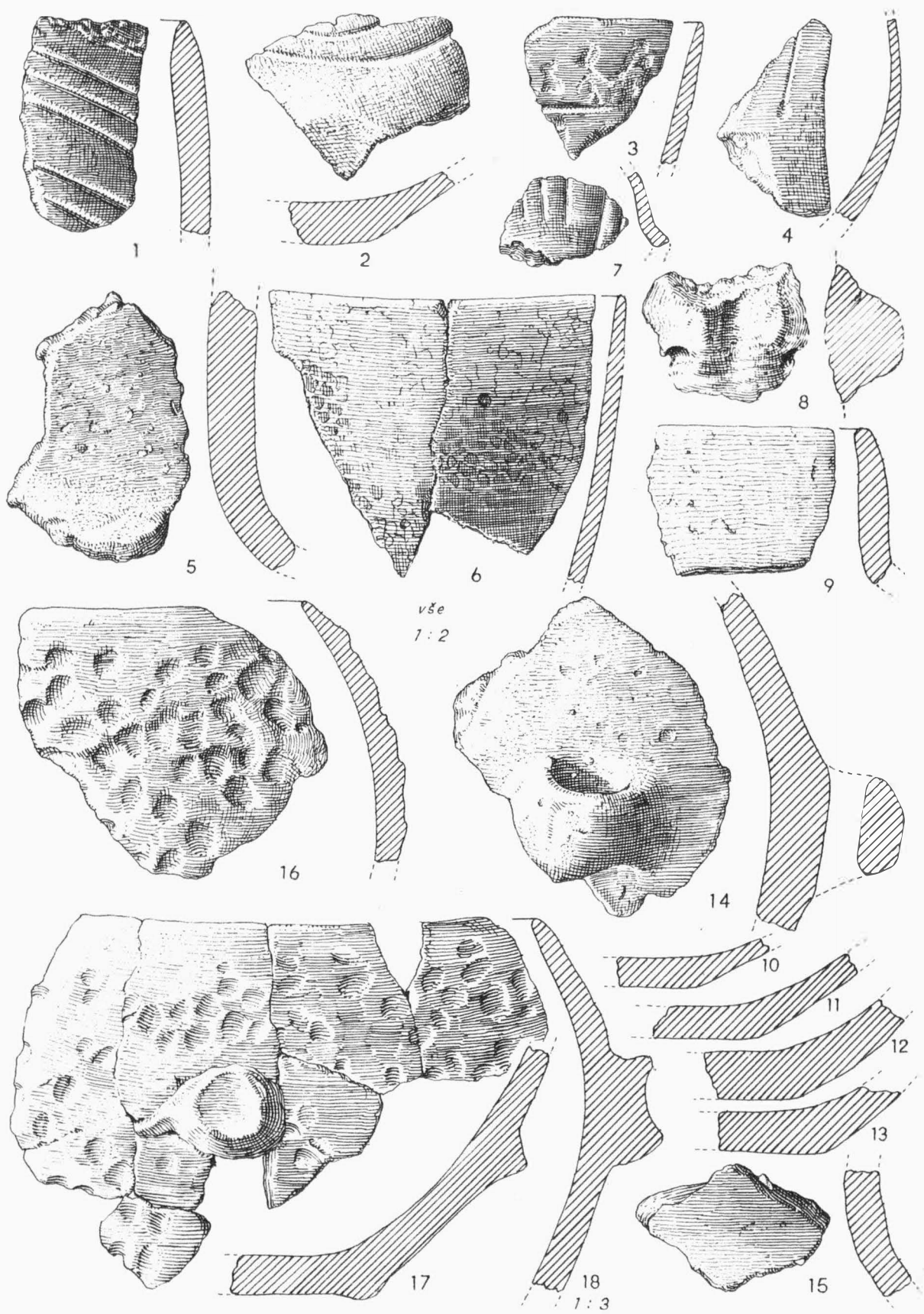
Rudolf Tichý

Tf. 3-4.

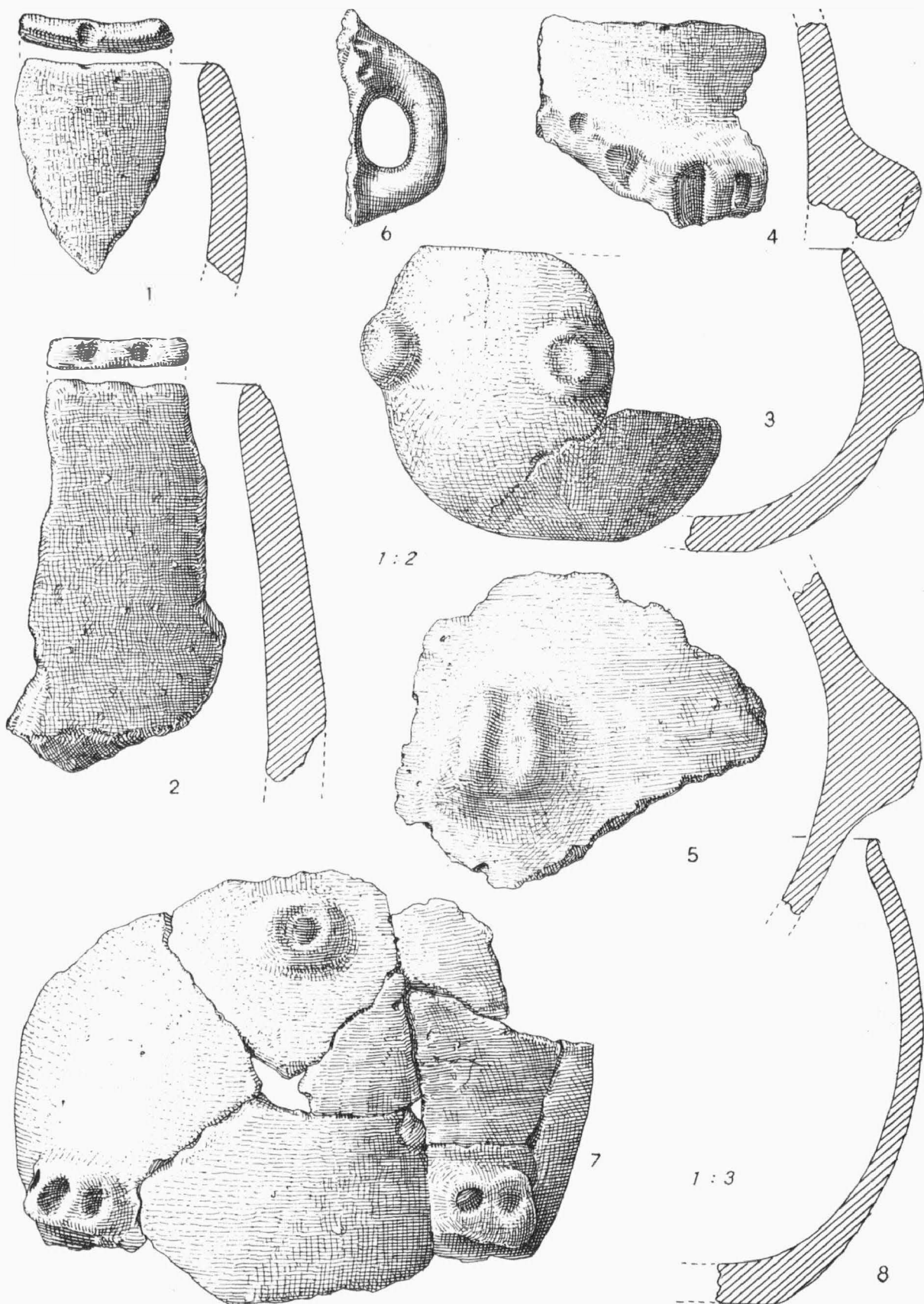
Bei der Terrainerforschung am 17. 4. 1963 untersuchten Mitglieder des Archäologischen Institutes der ČSAV in Brno auch den Wasserleitungsgraben im nordwestlichen Teil der Gemeinde Vítovice. Hier waren am Fusse eines Abhanges mehrere prähistorische Objekte angeschnitten worden, die aus verschiedenen Zeitabschnitten stammen /vergl. auch in diesem Band von Přehled výzkumů Seite 41-42. Unter diesen Objekten verdient eine Grube besondere Aufmerksamkeit, die sich im nördlichen Abschnitt befand und durch den Graben im breit gestört war. Bei der unmittelbar vorgenommenen Rettungsgrabung konnte aus der schwarzbraunen, ziemlich kompakten Grubenfüllung, die schon ca 20 cm unter der Oberfläche sichtbar war und eine Tiefe von ungefähr 150 cm erreichte, eine Menge volutenkeramisches Material gewonnen werden, das einen ziemlich einheitlichen Charakter aufweist.

An Verzierungsornamenten sind hier folgende vertreten: Finger- oder Nagelornamente, den ganzen Gefässkörper bedeckend /A2^{1/}; Tf. 3:16-18/; rillenförmige geritzte Linien, die ein zwei- oder dreireihiges Spiralornament bilden, aber auch geradlinig angebracht sind /C1; Tf. 3:1-3,7/; bei zwei Scherben von dickwandigen kugelförmigen Gefässen ist der Rand mit Fingertupfen versehen /Tf. 4:1,2/.

Gefässformen sind folgende vorhanden: a/ dickwandige amphorenartige /Tf. 3:5, 9,15/; b/ grobe kugelförmige von verschiedener Grösse, manche mit Knubben /variable Formen/ oder Henkeln versehen /Tf. 4:3,7,8; Tf. 3:17,16/; c/ unverzierte Kalottenschalen /Tf. 3:6 /; d/ vielleicht auch höhere konische Schüsseln /die Scherben sind zu klein/; e/ doppelkonische Gefässe /Tf. 3:7/. Ausser den bereits erwähnten Knubben und Henkeln waren noch andere vorhanden /Tf. 3:14, 8,17; Tf. 4:3-6/. Die erhaltenen Böden sind meistens flach und leicht vom Gefässkörper abgesetzt /Tf. 3:10-13/, bei dem Gefäss Tf. 3:17 handelt es sich vielleicht um einen Fussansatz /siehe Tf. 3:18/.



Tab. J. Vítovice /okr.Vyškov/. Jáma 1: výběr keramiky. - Grube 1: Keramikauswahl.



Tab. 4. Vítovice /okr.Vyškov/. Jáma 1: výběr keramiky. - Grube 1: Keramikauswahl.

P ř e h l e d v ý z k u m ů 1963.

- Vydává: Archeologický ústav ČSAV, pobočka v Brně,
Sady osvobození 19/23.
- Odpovědný redaktor: PhDr. et Dr. Sc. Josef Poulík.
- Redaktoři: PhDr. Jiří Říhovský a PhDr. Anna Medunová.
- Překlady: B. Tichý, C. Sc. a E. Tichá.
- Kresby: J. Jaša.
- Na titulní stránce: Rytina koně na koňském žeburu z jeskyně
Pekárny v Mor. Krasu.
- Vydáno jako rukopis - 400 kusů - neprodejné.